Schweizerberge - hell!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1941)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779808

Nutzungsbedingungen

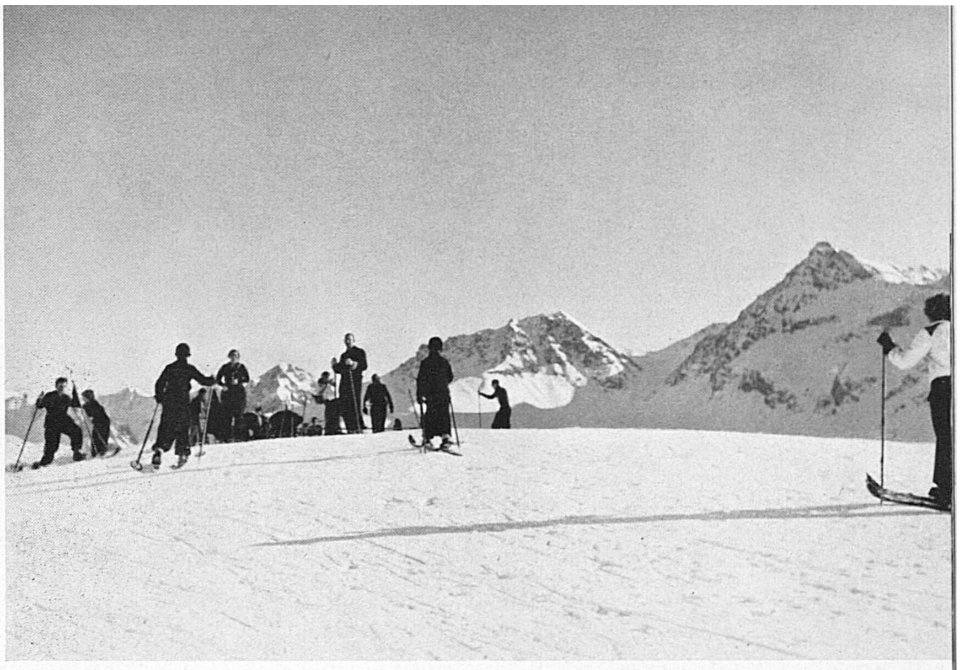
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

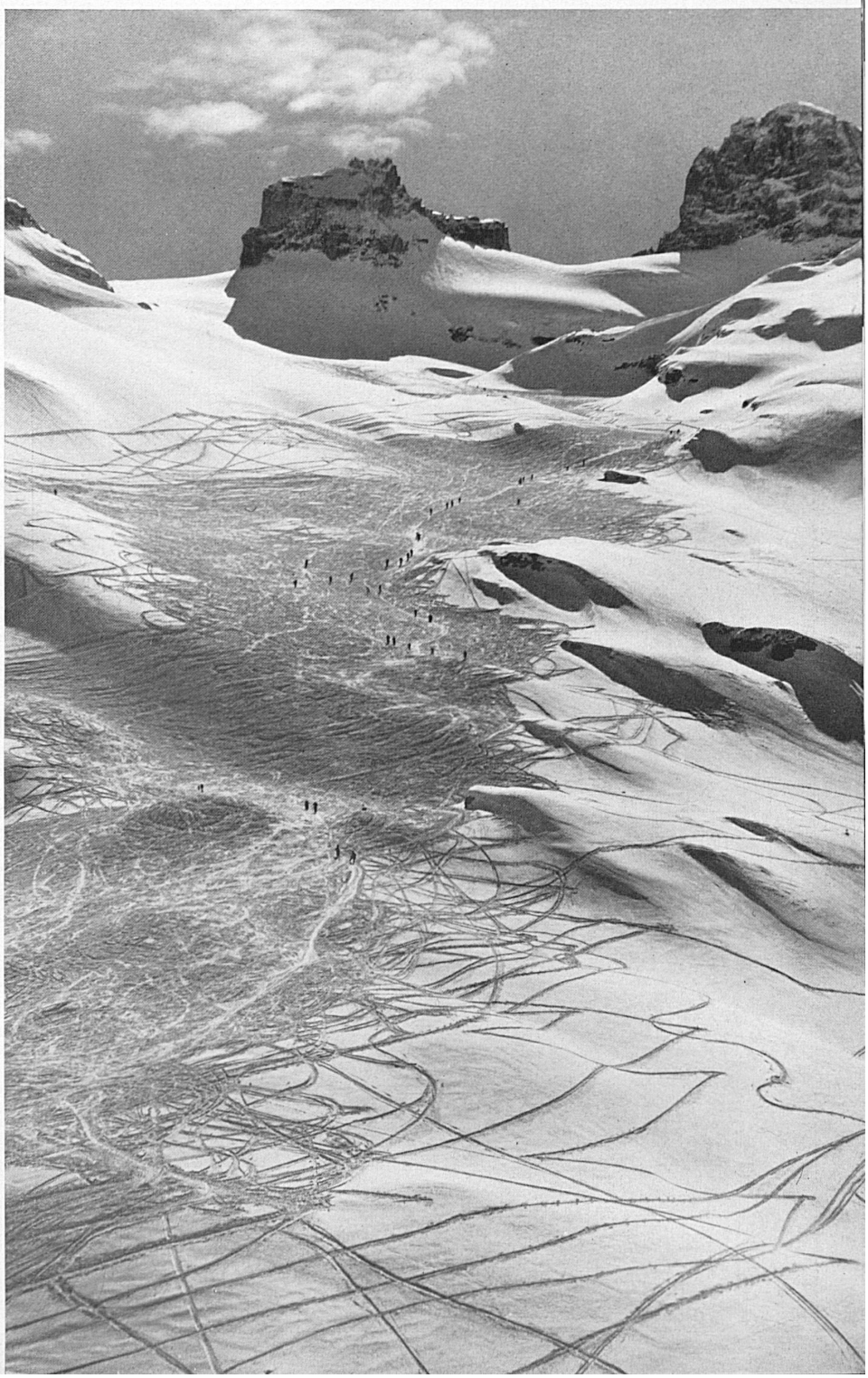
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Schweizerberge – hell!

In unsern grossen Städten verkünden oft an grauen Tagen kleine Plakate: « Gurten hell », « Uetliberg hell ». Da heben wir unwillkürlich den Kopf: wirklich, beinah schimmert der blaue Himmel durch den Nebeldunst. Zweihundert Meter höher, gar nicht fern, strahlt die warme Wintersonne. Eine halbe Stunde, und wir sind der Stadt entronnen, freuen uns am Licht, am Blick über das Nebelmeer hin auf die Berge, am märchenhaften Winterwald. Allerdings heisst es dem Rufe folgen, wenn man das Glück erleben will, es heisst, ihm wenigstens am Samstag oder Sonntag folgen.

Schweizerberge hell! Das möchten wir über den frostigen Winter unserer Städte, über diesen Sorgenwinter schreiben. Nicht nur der Gurten und der Uetliberg, auch unsere grossen, bis in den Frühling schneebeständigen Skigebiete, die Täler, die Höhenterrassen und die Gipfel sind nah und rasch erreichbar. Und für uns liegt der Winter vor der Türe draussen, ein Stockwerk höher im Lande, eine, zwei Bahnstunden entfernt! Schweizerberge hell! Da muss auch unser Mut wieder hell werden, da müssen wir den Kopf heben, um den blauen Himmelsschimmer über dem grauen Alltag zu erraten. Und dann wollen wir, mit unsern lieben Brettern, dem Rufe folgen.